

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N^o 55.

Dienstag, den 13. Mai 1879.

4. Jahrg.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche mit Entrichtung des Schulgeldes noch in Rückstand sich befinden, werden hierdurch bedeutet, den restirenden Betrag nunmehr umgehend, spätestens aber bis

zum 19. Mai a. c.

an unsere Cassenverwaltung zu entrichten.

Gegen die nach Ablauf dieser Frist noch Restirenden wird ohne alles Weitere mit der Zwangsbeitreibung vorgegangen werden.

Zwönitz, am 8. Mai 1879.

Der Schulvorstand d. a. s.

Reidhardt, Pf.

Tagegeschichte.

Deutschland. Berlin, 9. Mai. Der Kaiser ist heute Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im besten Wohlsein eingetroffen und empfing den Besuch der Mitglieder der k. Familie. Die Kaiserin wird sich am Montag von Baden nach Koblenz begeben und am Dienstag von dort nach England reisen.

Posen, 8. Mai. Der Posten vor Lunette Aster (am Warschauer Thore) wurde, wie die „Pos. Ztg.“ meldet, heute Morgen 4 Uhr von mehreren Personen überfallen, angebunden und ihm mit dem eigenen Gewehre durch die Hand geschossen. Als dringend verdächtig dieses Ueberfalles sind 3 Cigarrenmacher, ein Zimmergeselle und 4 Arbeiter verhaftet worden. Schon im vorigen Jahre wurde dort in ähnlicher Weise der Posten überfallen.

England. London, 9. Mai. Das britische Panzerschiff „Iron Duke“ ist bei Ashore in der Nähe Shangai's auf den Grund gerathen. — Dem „Echo“ zufolge ist eine beträchtliche Anzahl russischer Sozialisten kürzlich in London eingetroffen, darunter viele in scheinbar guten Umständen. Zu gleicher Zeit ist die Polizei der russischen Botschaft wesentlich vermehrt worden und die englischen Polizeibehörden sind dringend ersucht worden, die Nihilisten in London scharf zu überwachen. — In Süd-Staffordshire fiel am 7. Mai Schnee bei kaltem Nordwinde. Auch aus Schottland wird Schneefall gemeldet. In London ist die Temperatur seit etlichen Tagen ebenfalls eine winterliche.

Rußland. Petersburg, 6. Mai. Ueber die Auffindung der „geheimen Druckerei“ resp. der Stätte, wo revolutionäre Schriften geheim gedruckt wurden, werden folgende sichere Daten bekannt: Der Wächter der Druckerei des Kommunikationsministeriums ist seit zehn Jahren ein Deutscher, Namens Boenke, von bestem Leumund und durchaus rechtschaffener Gesinnung. In Folge eines Winkes hielt die Polizei in der Nacht zum 5. d. Haussuchung bei ihm und seinem sämtlichen Segepersonal, sowie in dem im Ministerium gelegenen Lokalitäten. Die Nachsuchung war lange vergeblich. Gegen Morgen endlich fand sie bei dem Sohn des alten Sege Kors die Proklamation des Revolutionscommittees, welche mit den Lettern der Druckerei und in dieser gedruckt waren. Mit Kors zugleich wurden neun kompromittirte Sege und eine Segerin verhaftet. Der Leiter der ministeriellen Druckerei Boenke selbst wie das gesammte andere Personal blieb vollkommen unbehelligt. — Nach offizieller Mittheilung ist in Astrachan ein am Plectyphus Erkrankter gestorben. Die Anderen sind auf dem Wege der Besserung. — Kaiser Alexander hat 30,000 Rubel für die Verunglückten in Drenburg gespendet.

Lokales und Sächsisches.

— Der größte Theil des in der Mittwochs-Ziehung der sächs. Landeslotterie herausgekommenen Hauptgewinnes von 500,000 Mark ist nach Dresden gefallen, während ein anderer Theil in Liebertswolkwitz, ein anderer nach Plauen und Schleich gefallen ist.

Dresden, 10. Mai. Die hier erscheinende sozialdemokratische Zeitung „Dresdner Presse“ ist von der Kreishauptmannschaft auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden.

Leipzig. Vom 9. Mai ab werden in der Kunstgewerbeaus-

stellungshalle die Abendstunden bis 11 Uhr zu den Arbeiten hinzugenommen und die Beleuchtung hierbei geschieht durch elektrisches Licht. Es steht nach wie vor unwiderruflich fest, daß die Eröffnung der Ausstellung am nächsten 15. Mai, im Beisein Sr. Majestät des Königs Albert, stattfindet.

Die Beschwerde des jetzigen Inhabers der früheren Genossenschaftsbuchdruckerei in Chemnitz über das Verbot der Nummern 41 und 50 sowie des ferneren Erscheinens der periodischen Druckschrift „Chemnitzer Abendblatt“ hat die Reichskommission als unbegründet verworfen.

Zwickau, 10. Mai. Zum heutigen 6. Ziehungstag der fünften Classe der 95. K. S. Landeslotterie hat das Glück in ausgiebiger Weise unserer Stadt ein freundliches Lächeln zugewandt, indem in drei hiesigen Untercollektionen auf je ein Achtel der Nr. 38097 der Hauptgewinn von 200,000 Mark gefallen ist, und zwar bei den Herren Ernst Bär, Albert Giers und Julius Schmidt. Die glücklichen Gewinner gehören, wie man erzählt, fast sämmtlich dem Bergarbeiterstande an, und eines der Achtel theilt sich in weitere vier Theile; der betr. Hauptcollecteur ist Herr Arthur Gretschel hier.

Stollberg, 10. Mai. Trotz der Eröffnung unserer Sekundärbahn werden auch fernerhin zwischen hier und Chemnitz Posttransporte mit Personenverkehr, und zwar durch Privatunternehmer, vermittelt werden; Abfahrt von hier Vorm. 9 Uhr und Abends 6 Uhr, rückwärts von Chemnitz Mittags 12 Uhr 45 Min. und Nachts 12 Uhr 30 Min. (Fahrtdauer, wie bisher, 2 Stunden 15 Min.) Ebenso wird der Posttransport zwischen hier und Hohenstein über Zugau fortbestehen; nur die Personenposten nach Lichtenstein werden eingezogen. Die Zukunft wird lehren, ob der Sekundärbetrieb oder die „gelbe Kutsche“ aus diesem Wettkampfe siegreich hervorgehen wird. — Der Festausschuß für die Bahneröffnung ladet öffentlich ein, am 15. Mai mit dem ersten Morgenzuge von hier nach Egibien zu fahren und mit dem eigentlichen Festzuge gegen 11 Uhr hierher zurückzufahren, wo ein feierlicher Empfang und Festmahl stattfinden soll. Man erwartet bei dieser Gelegenheit die Anwesenheit mehrerer hoher Regierungsbeamter. Die Stadt soll ein festliches Gewand anlegen, wie es die Wichtigkeit des Tages erfordert.

Sahda. Am 6. Mai hatte sich der älteste Einwohner des Dorfes Friedebach, der im 88. Altersjahre stehende Hausauszügler Flohrer, in den Wald begeben, um dürres Holz zu lesen und verrichtete diese seine Beschäftigung in der Nähe von Holzmachern, die mit Baumsfällen beschäftigt waren. Ein Baum neigte sich zum Fallen und nimmt bei dem herrschenden Winde eine etwas andere Richtung als die von den beschäftigten Holzmachern geahnte und zwar nach der Stelle zu, an welcher genannter Flohrer sich befindet. Er ahnt nicht die ihm drohende Gefahr, vernimmt auch, da er schwerhörig, nicht die an ihn aus Leibeskräften bewirkten Zurufe und so kommt es, daß er von einem Aste des niederstürzenden Baumes erfaßt und niedergedrückt wird und auf der Stelle todt liegen bleibt. Eigenthümlich ist, daß auch den drei Brüdern des Verunglückten durch tödliche Verunglückung ihr Ende bereitet worden ist, denn es ist einer vom Dach gestürzt, einer in der Grube verschüttet und einer vom Geschirr überfahren worden.

Am 7. Mai erfolgte die Uebergabe der ehemaligen Aktienbier-